



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera

Kurzprotokolle 2009

Kurzprotokoll der Sitzung von Vorstand und erweitertem Vorstand vom 29. Januar 2009

Am 29. Januar 2009 trafen sich sowohl der Vorstand als auch der erweiterte Vorstand für ihre erste Sitzung im neuen Jahr. Adrian L. Meier-Glaser informierte über das Austauschforum Bildung – Forschung – Praxis vom 8. Dezember 2008, zu welchem die Konferenz der Kantonsförster die ETH, die SHL, die WSL, das Bafu und den SFV einlud. Die Vorbereitungen zum Seminar anlässlich der Jahresversammlung vom 27./28. August 2009 in Flims sind angelaufen. Dieses wird sich der Vermarktung von Waldleistungen widmen, wobei speziell auf die Nichtholzgüter und -leistungen des Waldes fokussiert wird. Sowohl im Vorstand als auch im erweiterten Vorstand wurde über die walddpolitische Agenda des SFV diskutiert. Sie kann nach einer letzten Bereinigungsrunde in einer der nächsten Ausgaben der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen publiziert werden. Weiteres Traktandum waren die Mitgliederkategorien beim Schweizerischen Forstverein. Aktuell unterscheiden sich die Einzel- und die Kollektivmitgliedschaft bezüglich Rechten und Pflichten wie auch bezüglich des Mitgliederbeitrags nicht. Der Vorstand will daher prüfen, ob die beiden Mitgliederkategorien zusammengelegt oder stärker ausdifferenziert werden sollen.

Kurzprotokoll der Telefonkonferenz vom 12. März 2009

Anlässlich der Telefonkonferenz vom 12. März 2009 durfte der Vorstand erfreut zur Kenntnis nehmen, dass die Mitgliederkampagne erste Früchte trägt: Seit dem 1. Januar konnten 17 Neumitglieder im Verein begrüsst werden. Weiter wurde er informiert, dass sich der Beirat der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) am 6. März 2009 zum ersten Mal getroffen hat. An dieser Zusammenkunft wurden das Konzept und die künftigen Herausforderungen für die SZF diskutiert. Die Beiratsmitglieder kamen zum Schluss, dass die Neuauflage geglückt sei und es Freude mache, die Zeitschrift zu lesen.

Wichtigstes Geschäft der Telefonkonferenz war jedoch die Diskussion und Verabschiedung der Stellungnahmen zur Totalrevision des Raumplanungsgesetzes (E-REG) und zur Revision des CO₂-Gesetzes. Die Grundsätze der Stellungnahme zum CO₂-Gesetz wurden im Rahmen der Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft im Klimaschutz von verschiedenen Verbänden der Waldbranche gemeinsam erarbeitet.

Jede Organisation wird eine eigene Stellungnahme einreichen, deren Inhalte aber dank dem koordinierten Vorgehen sehr ähnlich sein dürften. So fordert der Forstverein insbesondere, dass eine gesetzliche Grundlage zu schaffen sei, damit die Waldeigentümer für die Senkenleistung des Waldes entschädigt werden können, und dass Bund und Kantone die Finanzierung der Massnahmen zur Anpassung des Waldes an den Klimawandel sicherstellen. Im Rahmen der vorliegenden Vernehmlassung stellt der Bundesrat zudem zwei konkrete Varianten zur Emissionsreduktion zur Diskussion: Der Forstverein bevorzugt die Variante «Verbindliche Klimaziele», weil bei dieser die Klimaziele weitgehend mit inländischen Massnahmen realisiert werden sollen. Er erachtet das Reduktionsziel aber als nicht sehr ambitioniert.

Der Vorstand hat den Eindruck, dass sich der Bundesrat durch die Landschaftsinitiative zeitlich allzu stark hat unter Druck setzen lassen, weshalb im Entwurf des E-REG noch verschiedene Unklarheiten und Mängel vorhanden sind. Der Vorstand verlangt in seiner Stellungnahme daher insbesondere, die Bestimmungen zu den Kulturlandzonen präzisiert zu formulieren und eindeutig festzuhalten, dass der Wald nicht Gegenstand der Kulturlandzonen sei. Weiter regt er an, den Artikel zum Bereich «Natur und Landschaft, Landwirtschaft sowie Naturgefahren» im Kapitel Richtplanung dergestalt zu ergänzen, dass die Kantone die Problematik einwachsender Flächen individuell und bedarfsgerecht lösen können.

Weitere Diskussionen zur Raumentwicklungs- und Walderhaltungspolitik stehen an: als Nächstes die Diskussion mit Ihnen anlässlich der diesjährigen SFV-Debatte vom 23. April 2009 in Freiburg i.Ue. Reservieren Sie sich diesen Termin – der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen!

Vorstandssitzung vom 30. April 2009

Das Verhältnis Wald–Raumplanung bleibt Kernthema

Ein brandaktuelles Thema, inhaltlich interessante und gekonnt vorgetragene Referate, eine engagierte, geschickt moderierte Diskussion – das war, kurz zusammengefasst, die SFV-Debatte vom 23. April 2009 in Freiburg i.Ue. An seiner Sitzung vom 30. April 2009 durfte der Vorstand denn auch mit Freude auf die von rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besuchte SFV-Debatte zurückblicken (s. auch den Tagungsbericht in der SZF 6/2009). Verschiedene Voten an der Debatte machten deutlich, dass beim Verhältnis Wald–Raumplanung neue Herausforderungen auf den Wald zukommen. Beispielsweise wird aus Landwirtschaftskreisen der Ruf nach Opfersymmetrie zwischen Wald und Landwirtschaft immer lauter. Der Vorstand wird sich an seiner Klausur im Juli vertieft damit auseinandersetzen.

166. Jahresversammlung vom 27./28. August 2009 in Flims

Das Seminarprogramm und die Exkursionen stehen fest (vgl. Beilage zur Ausgabe 6/2009). Der Vorstand würde sich freuen, wenn er viele Vereinsmitglieder in

Flims begrüßen dürfte. Ein spannendes Seminar zur «Erfolgreichen Vermarktung von Waldleistungen» und einmalige Exkursionen im Raum Flims warten auf Sie. Im Rahmen des statutarischen Teils der Versammlung stehen Gesamterneuerungswahlen auf dem Programm. Auch beantragt der Vorstand eine Teilrevision der Statuten. Diese betrifft die Kollektivmitgliedschaft.

Kristall II

Anlässlich seiner Sitzung verabschiedete der Vorstand den Schlussbericht zum Projekt Kristall II. Dieses Projekt wurde im Herbst 2006 gestartet, um die gute Wirkung des Vereins gegen aussen noch zu verbessern und den Nutzen für die einzelnen Mitglieder zu vergrössern. Obwohl das Projekt wegen der angespannten finanziellen Verhältnisse nichts kosten durfte, darf heute eine positive Schlussbilanz gezogen werden: Es wurde ein neues Vereinsporträt erarbeitet, ein Kommunikationskonzept verabschiedet, eine Mitglieder- und Abonnentenkampagne gestartet, ein System zur Früherkennung wichtiger Themen eingeführt, Ideen zur Verbesserung der Jahresversammlung wurden entwickelt, die walddpolitische Agenda erarbeitet und im Jahr 2009 bereits zum dritten Mal eine SFV-Debatte durchgeführt. Für den Vorstand sind aber nicht nur diese konkreten Produkte, sondern auch der Prozess, den Kristall II auslöste, sehr wichtig: So führte dieser zu einem bewussteren und offeneren Umgang mit Vereinsmitgliedern und anderen Waldfachleuten. Nicht zu vergessen ist aber auch, dass die zahlreichen Aktivitäten im Rahmen von Kristall II nur dank dem ehrenamtlichen Engagement vieler Vereinsmitglieder möglich waren, weshalb der Vorstand diesen heute herzlich danken möchte.

Aus Vorstand und erweitertem Vorstand (Sitzung vom 1. Juli 2009)

Das Bundesamt für Umwelt unterbreitete vor Kurzem den Partnerorganisationen seine Themenvorschläge für den Internationalen Tag des Waldes (ITW) vom 21. März 2010. Zur Diskussion stehen die Themen «3. Landesforstinventar» (LFI 3) und «(Wald-)Biodiversität». Der Vorstand bevorzugt das Thema «LFI 3», da die Waldbiodiversität auch bei anderer Gelegenheit aufgegriffen werden kann. Er ist aber der Ansicht, dass am ITW die Ergebnisse des LFI 3 unbedingt aus walddpolitischer Sicht gewürdigt werden müssen.

Auf Druck des Schweizerischen Forstvereins wird nun ein Waldvertreter in der Expertengruppe Einsitz nehmen können, welche die Erarbeitung der Biodiversitätsstrategie Schweiz begleitet.

Als Ersatz für Frédéric Schneider, der an der Mitgliederversammlung aus dem Vorstand zurücktritt, schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung Jean-Christophe Clivaz, Kreisförster im Unterwallis, zur Wahl vor. Weiter beantragt er die Wahl von Jean-Jacques Thormann, Studiengangleiter Forstwirtschaft an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft, in den erweiterten Vorstand.

An seiner Sitzung vom 1. Juli 2009 überwies der erweiterte Vorstand das Tätigkeitsprogramm 2009/10 und den Antrag des Vorstandes zur Änderung der Kollektivmitgliedschaft einstimmig an die Mitgliederversammlung.

Vorstandsklausur vom 8./9. Juli 2009

Im Naturschutzzentrum «La Sauge» des Schweizer Vogelschutzes (SVS) am Neuenburgersee verbrachte der Vorstand seine diesjährige Klausur. Er bereinigte die Rechnung, die mit einem Plus von rund 2000 Franken abschliesst (Budget: –3150), und überwies sie zur Prüfung an die Rechnungsrevisoren. Weiter erarbeitete er das Budget 2009/10. Er stellt der Mitgliederversammlung den Antrag, dieses zu genehmigen. Auch überwies er den Jahresabschluss des Reisefonds de Morsier zur Genehmigung. Das Jahr 2010 ist das internationale Jahr der Biodiversität. Aus diesem Grund will der Vorstand das Thema, welches auch Bestandteil der walddpolitischen Agenda ist, im nächsten Jahr vertieft bearbeiten. Weiter widmete sich der Vorstand der Waldflächenpolitik und diskutierte erste Strategien und Lösungsmöglichkeiten, wie mit den neuen Forderungen bezüglich einwachsender Waldflächen und Rodungsersatz umzugehen ist.

Nebst den intensiven Sitzungen blieb auch Zeit, um unter kundiger Führung Carl' Antonio Balzari (SVS) eine Vogelexkursion ins Fanel zu unternehmen.

Vorstandssitzung vom 29. September 2009

An der Vorstandssitzung vom 29. September 2009 – der ersten seit der Mitgliederversammlung von Flims – wurde Jean- Christophe Clivaz von seinen Vorstandskollegen herzlich begrüsst und zum Vizepräsidenten gewählt. Die Zuteilung der Vorstandsressorts erfährt keine Änderungen: Barbara Allgaier Leuch: Öffentlichkeitsarbeit, Peter Brang: Forschung, Jean- Christophe Clivaz: Vizepräsident und Internationales, Adrian L. Meier-Glaser: Präsident, Pierre Mollet: Zeitschrift, Bruno Rösli: Finanzen.

Der Vorstand evaluierte die diesjährige Jahresversammlung und zog über alles gesehen eine positive Bilanz. Er dankt dem Kanton Graubünden für sein grosses personelles und finanzielles Engagement, das es ermöglichte, die Jahresversammlung in der gediegenen Atmosphäre des Hotels Waldhaus Flims durchzuführen. Dieser Rahmen muss aber nicht zum Standard werden, beispielsweise konnte die Jahresversammlung auch einmal in einer Waldhütte abgehalten werden. Die nächste Jahresversammlung findet am 26./27. August 2010 in Engelberg (Obwalden) statt. Das Seminar wird sich der Biodiversität im Wald widmen.

Die Rahmenbedingungen für die Sonderschau im Rahmen der Forstmesse werden sich ändern, da die Halle, in welcher sie bislang stattfand, abgerissen wird. Sobald die Rahmenbedingungen und das Konzept bekannt sind, wird der Vorstand über die Präsenz des Schweizerischen Forstvereins an der Forstmesse 2011 entscheiden.

Seit Langerem geplant, aber aus finanziellen Gründen immer wieder verschoben wurde die Neuauflage der Homepage. An seiner Sitzung hat der Vorstand nun den Auftrag dazu vergeben mit dem Ziel, die neue Homepage Ende 2009 in Betrieb zu nehmen.

Die Fortbildung Wald und Landschaft hat beschlossen, auf ein gedrucktes Kursprogramm zu verzichten. Konsultieren Sie daher zur Planung Ihrer Fortbildung die Website www.fowala.ch.

Vorstandssitzung vom 10. Dezember 2009

An seiner Sitzung vom 10. Dezember 2009 diskutierte der Vorstand das inhaltliche Konzept der SFV-Debatte, welche am 27. Mai 2010 in Zürich zum Thema «Ressource Holz» durchgeführt wird und nahm von organisatorischen Vorbereitungen für die Jahresversammlung 2010 Kenntnis. Es wurde über eine äusserst konstruktive Sitzung mit Stiftungsfachleuten informiert, an welcher die Möglichkeiten und Grenzen einer SFV-Waldstiftung diskutiert wurden. Die Experten sind der Ansicht, dass der Versuch, eine Waldstiftung zu gründen, nicht aussichtslos sei. Um die anstehenden Fragen in der Waldflächenpolitik vertieft bearbeiten zu können, wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Der Vorstand hat den entsprechenden Projektauftrag verabschiedet. An der Sitzung wurde die neue Website des SFV präsentiert. Diese wird noch Ende Dezember 2009 aufgeschaltet. Der Versand der Rechnungen für den Mitgliederbeitrag zieht erfahrungsgemäss einige Kündigungen nach sich. Um Kündigungen auf Ende des alten Vereinsjahres zu ermöglichen, wird der Termin für den Rechnungsversand vorverlegt. Statt wie bisher im September werden die Rechnungen neu bereits im Mai verschickt. Der Vorstand ist sich bewusst, dass die Rechnungen für das Vereinsjahr 2009/10 und 2010/11 rasch aufeinander folgen. Ab dem nächsten Jahr wird sich die Zeitspanne zwischen zwei Rechnungen dann aber wieder bei zwölf Monaten einpendeln. Treffen mit Arbeitsgruppenleitern und Studierenden Bereits zur Tradition geworden ist der Gedankenaustausch mit den Studierenden der Fachhochschule in Zollikofen und der ETH Zürich an der Dezembersitzung. Beide Studentenorganisationen haben Anlässe in Vorbereitung, an welchen den angehenden Waldfachleuten verschiedene Berufsperspektiven aufgezeigt werden. Diese wichtigen Anlässe für den Einstieg ins Berufsleben unterstützt der SFV auch weiterhin finanziell und organisatorisch. Die vier Arbeitsgruppenleiter Geri Kaufmann (Vegetation und Boden), Dani Rüegg (Wald und Wildtiere), Waldplanung und -management (Riet Gordon) und Otmar Wüest (Wald- und Holzwirtschaft) hielten Rückschau auf das vergangene Jahr und stellten ihre geplanten Tätigkeiten vor. Die Vereinsmitglieder können sich auf zahlreiche und vielfältige Aktivitäten im Jahr 2010 freuen.